

Zeitschrift: Die schweizerische Baukunst
Herausgeber: Bund Schweizer Architekten
Band: 6 (1914)
Heft: 14

Rubrik: Das Wohnhaus des Herrn Hermann Hinderer zu Yverdon : Architekt R. Pilloud, Yverdon

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Das Wohnhaus des Herrn Hermann Hinderer zu Yverdon.
Architekt R. Pilloud, Yverdon.
(Grundrisse vergl. S. 269).

SCHWEIZERISCHE RUNDSCHAU.

Bellinzona. Fabrikneubau.

In Bellinzona wurde durch eine französische Gesellschaft ein grosses Terrain aufgekauft zum Bau einer Fabrik für chemische Produkte. -m.

Eidg. Technische Hochschule.

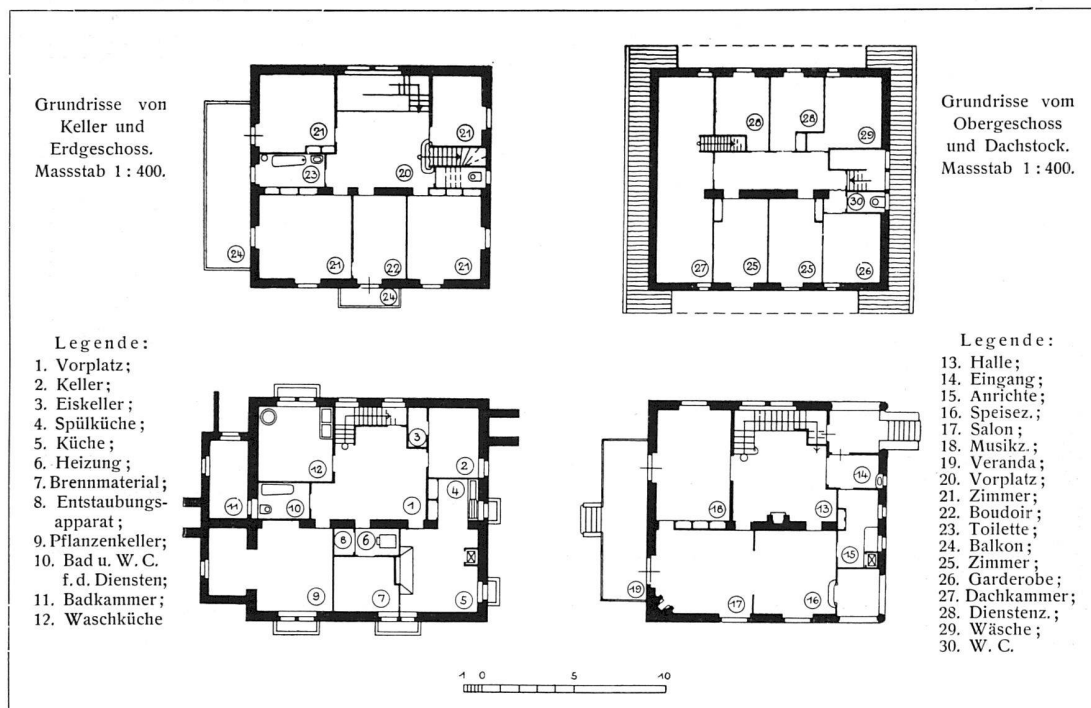
Von den Zinsen des „Füssli-Stipendienfonds“ (20 000 Fr.) und der „Friedrich-Stiftung“ (50 000 Fr.) können an ehemalige Studierende der Architekturabteilung Reisestipendien gewährt werden, und zwar aus der erstgenannten Stiftung alle zwei Jahre und aus der letztgenannten jedes Jahr. Bewerbungen um einen Beitrag aus der Friedrich-Stiftung für das laufende Jahr sind dem Vorstände der Architektenschule bis zum 15. Juli einzureichen. Die Regulative

Solothurn. Bürgerspital.

Im Frühjahr 1916 soll mit dem Neubau des Bürgerspitals in Solothurn begonnen werden. Die Bausumme von einer Million Franken dürfte bis dahin gedeckt sein, da bis jetzt schon die freiwilligen Beiträge eine stattliche Höhe erreicht haben.

St. Gallen. Neubau des Museums.

Mit dem Neubau des Museums, zu dem ein Baufonds von 850 000 Fr. zur Verfügung steht, soll es nun bald Ernst werden. Der Verwaltungsrat der städtischen Bürgergemeinde beantragte der Genossenbürgerversammlung die sofortige Ausführung des projektierten neuen Museums für Geschichte und Völkerkunde nach den Plänen der Architekten *Bridler & Völki* in Winterthur und *Lang*



Das Wohnhaus des Herrn Hermann Hinderer zu Yverdon, Avenue des Bains.
Architekt R. Pilloud, Yverdon.

können von der Kanzlei des Schweiz. Schulrates in Zürich bezogen werden.

Gelterkinden. Fabrikbauten.

Die Gemeindeversammlung von Gelterkinden (Baselland) genehmigte einen mit der Uhrenfabrik Thommen A.-G. in Waldenburg abgeschlossenen Vertrag, worin sie sich verpflichtet, ein grösseres Areal zur Verfügung zu halten und darauf eine Fabrikanlage im ungefähren Betrag von 25 000 bis 30 000 Fr. zu erstellen. Sobald sich jedoch der Bau zu klein erweisen sollte, würde die Fabrik den bestehenden Bau und die dann zu vollziehenden Erweiterungen ganz übernehmen. Mit diesem Entgegenkommen ist es gelungen, eine neue Industrie hier anzusiedeln. Mit dem Bau der Fabrik soll noch im laufenden Jahre begonnen werden. -ss.

in St. Gallen im Kostenvoranschlag von 1 075 000 Franken. Das neue Museum soll im Stadtpark errichtet werden.

Winterthur. Fernheizungsanlage.

Schon vor einiger Zeit berichteten wir über eine grosszügig geplante Fernheizungsanlage für öffentliche Gebäude in Winterthur. Die Vorlage der Behörde über eine Fernheizungsanlage, die zunächst *Museum* und *Primarschulgebäude* miteinander bedienen wird, ist jetzt vom Grossen Stadtrat genehmigt worden. Von sozialistischer Seite wurde darauf hingewiesen, dass mit diesen Anlagen der Moment näher gerückt sei, wo für die ganze Stadt eine Zentralheizung eingerichtet werde und die Abgabe von Wärme genau so geordnet werde wie diejenige von Gas, Wasser und Elektrizität. -hl.